



Aaron Jungblut-Klemm (1. Platz) vom Gabelsberger Gymnasium Mainburg, Achim Seeburger (2. Platz) von der FOS Regensburg, Andreas Weinhut (3. Platz) vom Donau-Gymnasium Kehlheim und Martin Schaller (4. Platz) vom Max-Reger-Gymnasium Amberg (von links)

Foto: Weitzdörfer

# Gymnasiasten lieferten sich spannende Redeschlachten

**WETTBEWERB** Beim Regionalentscheid „Jugend debattiert“ zeigten sich die Teilnehmer gut vorbereitet.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER, MZ

**REGENSBURG.** Die Köpfe heißeredet hatten sich 24 Schülerinnen und Schüler von neun Schulen aus der ganzen Region Oberpfalz/Niederbayern-Nord in der Regionalentscheidung des Wettbewerbs „Jugend debattiert“. In zwei Runden zu zwei verschiedenen Themen lieferten sich jeweils zwei Zweiergruppen teilweise sehr tief gehende Debatten über vorgegebene Themen, mit denen sie sich im Vorfeld intensiv beschäftigt hatten.

Dabei sollten die Gewinner in zwei Altersgruppen ermittelt werden, die sich auch für den Landeswettbewerb qualifizierten, an dem dann die Sieger der übrigen sieben Regionen ebenfalls teilnehmen. Der Wettbewerb wird dann noch auf Bundesebene gehen.

Doch zunächst ging es auf Regionalebene um die rhetorische Wurst. Knapp 20 Minuten hatten die vier jeweiligen Redner insgesamt Zeit, um sich mit Themen wie „Behinderte Jugendliche an Regelschulen – ja oder nein?“ oder „Soll das Auswahlverfah-

ren für Bewerbungsgespräche bis zum eigentlichen Vorstellungsgespräch anonym verlaufen?“ kritisch und sachkompetent auseinanderzusetzen. Dabei bewertete die Jury, die nicht nur aus Lehrern, sondern auch aus Schülern zusammengesetzt war, die Leistung anhand von vier Kriterien: die Sachkenntnis, das Ausdrucksvermögen, die Gesprächsfähigkeit und nicht zuletzt die Überzeugungskraft der Argumentationen. Etwa 20 Minuten hatten die Diskussionsgruppen Zeit; ein Glöckchen zeigte dann an, wann die jeweils einzelne Redezeit beendet war.

Auffallend war, dass in beiden Altersgruppen – Sekundarstufe I (8. und 9. Klasse) und Sekundarstufe II (10. bis 12. Klasse und Fachoberschulen) – eine enorme Redekultur vorhanden war. Die Argumentationen wurden größtenteils schlüssig und sachbezogen dargeboten, die jungen Menschen legten viel Wert auf argumentativ-

überzeugende Darlegungen. Dabei gingen sie überaus zivilisiert vor. Es waren Streitgespräche, in denen völlig konträre Ansichten durchaus knallhart vertreten wurden und dennoch wurde die Sprachkultur hochgehalten – sachlich bleiben, das Gegenüber ausreden lassen, nicht ausfällig werden.

Die Jugendlichen waren auf ihre Themen perfekt vorbereitet, es wurden Statistiken und Zahlen ganz selbstverständlich angeführt und bei so mancher flüssigen Argumentationskette konnte man im Publikum das eine oder andere anerkennende Kopfnicken ausmachen. Nach jedem Durchgang zog sich die Jury zur Beratung zurück, um das Gehörte noch einmal Revue passieren zu lassen. Jeder der Redner bekam anschließend eine individuelle Kurzbewertung durch einen der Juroren präsentiert, die laut Reglement ausschließlich lobend und konstruktiv-kritisch zu sein hatten.

## DIE GEWINNER

**Die Gewinner Sekundarstufe I:** 1. Platz: Maria Pfeilschiffer (Fraunhofer-Gymnasium Cham); 2. Platz: Anna Sturm (Max-Reger-Gymnasium, Amberg); 3. Platz: Simon Strasser (Fraunhofer-Gymnasium, Cham); 4. Platz: Laura Mauer (Fraunhofer-Gymnasium, Cham)

**Die Gewinner Sekundarstufe II:** 1. Platz: Aaron Jungblut-Klemm (Gabelsberger-Gymnasium, Mainburg); 2. Platz: Achim Seeburger (Fachoberschule, Regensburg); 3. Platz: Andreas Weinhut (Donau-Gymnasium, Kehlheim); 4. Platz: Martin Schaller (Max-Reger-Gymnasium, Amberg)